

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Wieland Schinnenburg, Michael Theurer, Grigorios Aggelidis, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP – Drucksache 19/20316 –

Entwicklungen der Verfügbarkeit und des Konsums illegaler Substanzen während der Corona-Krise

Vorbemerkung der Fragesteller

Nach Auffassung der Fragesteller ist davon auszugehen, dass die Covid-19-Pandemie einen erheblichen Einfluss auf die Verfügbarkeit und den Konsum illegaler Substanzen hat. Nach Angaben der deutschen Aidshilfe kann die aktuelle Schwarzmarktveränderung zu bedrohlich verlaufenden und unbegleiteten Entzugssituationen führen (https://www.aidshilfe.de/sites/default/files/documents/2020-03-20_hilferuf_corona_suchthilfe_dah_akzept_jes.pdf). Grenzschließungen und Ausgangssperren scheinen Drogenpreise weltweit zu beeinflussen (<https://www.mdr.de/nachrichten/panorama/drogen-grenzen-coronavirus-100.html>). Drogenhilfeeinrichtungen befürchten daher, dass mehr Konsumenten auf gestreckte und verunreinigte Stoffe zurückgreifen.

Nach einem Bericht der Funke-Mediengruppe hingegen geht aus einem internen BKA-Bericht hervor, dass im März 2020 die Drogenangebote im Darknet gegenüber Februar um 18 Prozent gestiegen seien (<https://www.n-tv.de/panorama/Immer-mehr-Drogen-im-Netz-erhaelflich-article21707348.html>).

Nach Auffassung der Fragesteller ist es von besonderem Interesse, wie sich der Drogenkonsum und Drogenhandel in Deutschland unter der Corona-Krise entwickelt hat. Ein Überblick ist notwendig, um lebensbedrohlichen Risiken durch unbegleitete Entzüge und gestreckte Substanzen rechtzeitig zu begegnen und Präventionsstrategien der aktuellen Situation anzupassen.

1. Wie viele Fälle von Rauschgiftkriminalität wurden jeweils in den Monaten Januar bis Mai 2020 in Deutschland registriert (bitte nach Suchtstoff und Verstoß auflisten)?

Die Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik für die Monate Januar bis Mai 2020 liegen der Bundesregierung noch nicht vor. Bei der Polizeilichen Kriminalstatistik handelt es sich um eine jährliche Statistik. Die darin enthaltene Tabelle 08 „Tatzeitstatistik“, die die innerhalb eines Jahres begangene Anzahl von Straftaten auch nach dem Monat der Tatzeit aufschlüsselt, wird jeweils im Mai des Folgejahres erstellt.

Die folgende Tabelle gibt die Anzahl der durch die Zollverwaltung eingeleiteten Ermittlungsfälle an. Nach Drogenarten wird in der Statistik nicht differenziert.

Anzahl der eingeleiteten Ermittlungsfälle	2020
Januar	1859
Februar	1871
März	1398
April	982
Mai	1452

2. Wie viele Fälle von Rauschgiftkriminalität wurden jeweils in den Monaten Januar bis Mai der Jahre 2017, 2018 und 2019 in Deutschland registriert (bitte nach Suchtstoff und Verstoß auflisten)?

Hinsichtlich der polizeilichen Daten wird auf die Polizeiliche Kriminalstatistik für die Jahre 2017, 2018 und 2019 verwiesen, in der die jeweiligen Daten in der Tabelle 08 „Tatzeitstatistik“ abgebildet sind. Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist abrufbar unter:

www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/PolizeilicheKriminalstatistik/pks_node.html.

Die folgende Tabelle gibt die Anzahl der durch die Zollverwaltung eingeleiteten Ermittlungsfälle an. Nach Drogenarten wird in der Statistik nicht differenziert.

Anzahl der eingeleiteten Ermittlungsfälle	2019	2018	2017
Januar	2267	1541	1360
Februar	2323	1506	1240
März	2315	1744	1505
April	1998	1438	1328
Mai	1925	3032	1517

3. Welcher Umfang welcher illegalen Substanz wurde jeweils in den Monaten Januar bis Mai 2020 durch Zoll und Polizei sichergestellt?

Durch den Zoll erfolgten folgende Sicherstellungen:

Sicherstellungen 2020	Januar	Februar	März	April	Mai
Heroin (kg)	4,344	26,069	245,828	4,263	8,466
Opium (kg)	1,000	0,054	0	0	0,015
Kokain (kg)	791,570	61,722	2026,428	24,935	618,201
Amfetamin (kg)	54,427	41,154	118,957	27,309	254,739
Ecstasy (Stück)	48750	171291	123742	89289	27946
LSD (Trips)	800	2911	1787	571	22402
Crystal (kg)	9,959	21,681	3,788	1,311	1,089
Haschisch (kg)	177,883	45,437	1487,080	9,021	423,486
Marihuana (kg)	294,237	263,850	195,531	212,624	405,071
Khat (kg)	33,057	507,920	111,740	60,950	0,000
Cannabispflanzen (Stück)	99	411	73	202	14
Meskalin (kg)	0	0	0	4,939	0
Subutex (Stück)	9	700	112	267	1400
NPS (g)	3,135	10,535	0,269	781,573	0,466

Belastbare polizeiliche Zahlen zu der Gesamtzahl der Rauschgiftsicherstellungsfälle und Gesamtsicherungsmengen einzelner Rauschgiftarten können aufgrund der Umstellung auf ein neues polizeiliches Datensystem nicht ausgewiesen werden.

4. Welcher Umfang welcher illegalen Substanz wurde jeweils in den Monaten Januar bis Mai der Jahre 2017, 2018 und 2019 durch Zoll und Polizei sichergestellt?

Durch den Zoll erfolgten folgende Sicherstellungen:

Sicherstellungen 2017	Januar	Februar	März	April	Mai
Heroin (kg)	1,997	10,524	4,362	14,400	10,260
Opium (kg)	4,646	0	0,114	0,025	0,177
Kokain (kg)	1252,700	55,825	3012,188	3316,913	1647,593
Amfetamin (kg)	49,366	15,259	29,647	19,449	25,238
Ecstasy (Stück)	13354	13329	20786	12055	26330
LSD (Trips)	18	8127	83	1343	11266
Crystal (kg)	4,221	1,660	3,946	0,774	12,761
Haschisch (kg)	16,802	5,076	287,187	2,134	89,714
Marihuana (kg)	211,654	286,569	637,057	348,596	442,327
Khat (kg)	350,370	251,040	190,690	380,100	681,150
Cannabispflanzen (Stück)	1067	201	5530	357	1741
Meskalin (kg)	0	0	0	0	0
Subutex (Stück)	0	0	0	53	67
NPS (g)	15,729	0,018	6,165	0,355	0,342

Sicherstellungen 2018	Januar	Februar	März	April	Mai
Heroin (kg)	7,483	4,106	9,013	29,503	37,484
Opium (kg)	6,055	0,025	2,000	2,000	0
Kokain (kg)	55,729	414,329	236,554	275,813	419,172
Amfetamin (kg)	55,397	47,238	66,107	55,081	77,715
Ecstasy (Stück)	26875	23162	72500	12892	59687
LSD (Trips)	475	166	667	444	5255
Crystal (kg)	20,193	3,022	21,894	7,995	4,418
Haschisch (kg)	324,531	5,795	17,469	21,365	236,049
Marihuana (kg)	222,866	192,047	660,137	151,950	232,424
Khat (kg)	179,300	306,130	160,520	222,400	206,000
Cannabispflanzen (Stück)	489	523	393	46	7667
Meskalin (kg)	0,408	0	0	0	0
Subutex (Stück)	378	0	209	0	0
NPS (g)	0,945	0,670	0,685	312,394	11,174

Sicherstellungen 2019	Januar	Februar	März	April	Mai
Heroin (kg)	127,965	11,630	31,262	18,868	821,824
Opium (kg)	34,120	10,000	0	0,010	0,500
Kokain (kg)	190,849	98,780	2046,388	1270,452	109,114
Amfetamin (kg)	39,274	177,100	31,990	437,662	127,278
Ecstasy (Stück)	220094	105074	127431	227998	78061
LSD (Trips)	3910	1394	4074	3346	3624
Crystal (kg)	7,812	9,904	2,914	104,898	18,439
Haschisch (kg)	36,490	22,262	28,643	2,361	25,961
Marihuana (kg)	355,597	253,215	273,954	203,935	264,684
Khat (kg)	420,230	528,020	363,650	118,100	125,830
Cannabispflanzen (Stück)	2100	20008	16076	68	1010
Meskalin (kg)	0	0	0	7,313	0
Subutex (Stück)	56	28	700	392	0
NPS (g)	0,830	20,916	10001,588	85,558	13,785

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

5. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über gestiegene Schwarzmarktpreise, eine veränderte Angebotslage von illegalen Drogen und über Veränderungen des Drogenschmuggels im Zusammenhang mit Covid-19 und den nationalen und internationalen Schutzmaßnahmen?

Eine Aussage zur Entwicklung der Schwarzmarktpreise im Zusammenhang mit COVID-19 kann nicht getroffen werden, da diesbezüglich keine Statistiken geführt werden. Bezüglich der Angebotslage von Rauschgift liegen derzeit keine Informationen vor, dass sich an der hohen Verfügbarkeit von Drogen jeglicher Art in Deutschland seit dem Beginn der COVID-19-Pandemie etwas verändert hat. Es lässt sich jedoch ein Anstieg des Rauschgifthandels im digitalen Raum und beim Postversand von Rauschgift feststellen.

Der international organisierte Handel von Rauschgift wird trotz Grenzkontrollen weiter betrieben, vor allem unter Nutzung der bestehenden Lieferketten für legale Güter (bspw. Lieferungen in Seecontainern, LKW-Frachtverkehr). Die Sicherstellungszahlen von Kokain in Seecontainern an europäischen Häfen sind mit den Vorjahreszahlen aus demselben Zeitraum vergleichbar. Die Sicherstellungsmengen im Luftfrachtbereich sind hingegen gestiegen.

6. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung das Drogenangebot im Darknet in den Monaten Januar bis Mai 2020 im Vergleich zu den jeweiligen Monaten des Vorjahres 2019 entwickelt?

Mangels statistischer Daten können keine Aussagen zur Entwicklung getroffen werden.

7. Wie viele Substitutionspatienten gab es laut Substitutionsregister in den Monaten Januar bis Mai 2020 im Vergleich zu den jeweiligen Monaten des Vorjahres 2019 in Deutschland?

Eine auf einzelne Monate bezogene vergleichende Darstellung von Patientenzahlen aus den Jahren 2019 und 2020 ist grundsätzlich ausgeschlossen, da gemäß § 5b Absatz 3 der Verordnung über das Verschreiben, die Abgabe und den Nachweis des Verbleibs von Betäubungsmitteln (BtMVV) die Kryptogramme (verschlüsselte Patientencodes) zusammen mit den Angaben nach § 5b Ab-

satz 2 Satz 1 Nummer 2 bis 6 BtMVV spätestens sechs Monate nach Bekanntwerden der Beendigung des Verschreibens aus dem Datenbestand des Substitutionsregisters zu löschen sind. Daten aus dem Jahr 2019 stehen aus diesem Grund nicht mehr zur Verfügung. In den Monaten Januar bis Mai 2020 waren zum jeweiligen 1. des Monats nachfolgende Patientenzahlen gemeldet:

01.01.2020:	78900
01.02.2020:	79372
01.03.2020:	79377
01.04.2020:	79761
01.05.2020:	80339

Bei der Bewertung der Daten ist zu beachten, dass sich durch Aufklärung einzelner Meldesachverhalte im Nachhinein noch Aktualisierungen ergeben können. Das betrifft insbesondere die Zahlen aus den letzten beiden genannten Monaten.

8. Wie viele Take-Home-Verschreibungen wurden in den Monaten Januar bis Mai 2020 im Vergleich zu den jeweiligen Monaten des Vorjahres 2019 in Deutschland nach Kenntnis der Bundesregierung ausgestellt?

Der Bundesregierung liegen Daten bis April 2020 vor. Im ersten Quartal 2019 wurden ca. 110.000 Fertigarzneimittelpackungen und Rezepturen an Substitutionsmitteln zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) von der Apotheke abgegeben. Im ersten Quartal 2020 wurden ca. 128.000 Fertigarzneimittelpackungen und Rezepturen abgegeben. Der Bundesregierung liegen keine differenzierten Daten über Take-Home-Verordnungen vor.

9. Wie viele opioidabhängige Insassen wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie nach Kenntnis der Bundesregierung frühzeitig aus dem Gefängnis entlassen, und wie wurde eine Anschlusssubstitution sichergestellt?

Die Bundesregierung verfügt über keine Statistik, die frühzeitige Entlassungen von opioidabhängigen Insassen aufgrund der Covid-19-Pandemie ausweist. Die Durchführung des Justizvollzuges und die Gesetzgebung sind nach der verfassungsmäßigen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich eine Angelegenheit der Länder (Artikel 30, 70 Absatz 1 des Grundgesetzes). Die gesundheitliche Versorgung von Inhaftierten obliegt daher ebenfalls den Ländern.

10. Wie viele Substitutionspatienten wurden in den Monaten Januar bis Mai 2020 im Vergleich zu den jeweiligen Monaten des Vorjahres 2019 nach Kenntnis der Bundesregierung pro Arztpraxis gemeldet?

Eine monatsbezogene Darstellung von Patientenzahlen je Arztpraxis ist technisch ausgeschlossen. Darüber hinaus stehen Daten aus dem Jahr 2019 aus den in der Antwort zu Frage 7 aufgeführten Gründen nicht mehr zur Verfügung.

11. Wie viele Kassenrezepte für Naloxon-Nasenspray wurden seit September 2019 nach Kenntnis der Bundesregierung monatlich ausgestellt?

Nach Kenntnis der Bundesregierung wurde für die Monate September 2019 bis Mai 2020 jeweils eine niedrige zweistellige Zahl an Packungen des Arzneimittels Naloxon-Nasenspray (Nyxoid®) zu Lasten der GKV in der Apotheke abgegeben.

12. Wie viele Drogentote wurden in den Monaten Januar bis Mai 2020 im Vergleich zu den jeweiligen Monaten des Vorjahres 2019 in Deutschland registriert (bitte nach Monat und Todesursache auflisten)?

Der Bundesregierung liegen keine monatlichen Zahlen der Rauschgifttoden nach Todesursachen vor. Die Erhebung zu Rauschgifttoden nach Todesursachen durch das Bundeskriminalamt erfolgt jeweils zum Jahresbeginn für das Vorjahr.

Darüber hinaus ist zu beachten, dass den Polizeidienststellen der Bundesländer Informationen zu den Todesursachen anhand von toxikologischen Gutachten oftmals erst mit einem großen Zeitverzug vorliegen.

13. Wie viele Drogenentzüge wurden in Deutschland jeweils in den Monaten Januar bis Mai nach Kenntnis der Bundesregierung 2020 begonnen und durchgeführt?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Daten vor.

14. Wie viele Drogenentzüge wurden in Deutschland in den Monaten Januar bis Mai jeweils in den Jahren 2017, 2018 und 2019 nach Kenntnis der Bundesregierung durchgeführt?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Daten vor.

